

dodis.ch/7580

Der Vorsteher des EMD, Bundesrat Kobelt, an die Kommandanten der 1.–4. Armeekorps sowie der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen¹

[GESUCH DER UNO BETREFFEND KONTROLLE EINES
WAFFENSTILLSTANDSABKOMMENS IN KOREA]

Bern, 22. Dezember 1951

Ihnen und Ihren untergeordneten Heereseinheitskommandanten möchte ich von folgendem Sachverhalt Kenntnis geben:

Die UNO beabsichtigt für den Fall, dass in Korea ein Waffenstillstand abgeschlossen werden kann, die Kontrolle der Durchführung des Abkommens Offizieren neutraler und einiger anderer Staaten zu übertragen. Es ist damit zu rechnen, dass ein offizielles Gesuch auch an die Schweiz gerichtet wird. Auf eine vorläufige Sondierung² hin hat der Bundesrat grundsätzlich zustimmend geantwortet aber darauf hingewiesen, dass es für die Schweiz schwer halten werde, 40 Staboffiziere, wie dies gewünscht wird, stellen zu können.³ Wir stellten deshalb das Gesuch, dass auch Hauptleute zugelassen werden sollten. Es ist damit zu rechnen, dass diesem Gesuche, unter Berücksichtigung unserer besondern Verhältnisse, entsprochen wird. Die Offiziere müssten sich für eine Abwesenheit von mindestens einem halben Jahr verpflichten.

Solange ein offizielles Gesuch nicht vorliegt, ist jede Publikation zu unterlassen. Es geht deshalb zur Zeit nicht an, öffentlich Offiziere zur Meldung aufzufordern. Die Angelegenheit kann aber plötzlich sehr dringlich werden.

Ich ersuche Sie deshalb zu prüfen, welche Ihrer Offiziere allenfalls in Frage kommen und sich bereit erklären würden. Sie können vertraulich mit diesen Rücksprache nehmen. Ich bitte Sie alsdann das Ergebnis Ihrer Prüfung dem Chef des Personellen der Armee zuzustellen, der die Vorschläge zu meinen Händen zusammenstellen wird.

¹ CH-BAR#E5001F#1000/1854#4019* (092.2), DDS, Bd. 18, Dok. 127. Dieses Rundschreiben wurde vom Vorsteher des EMD, Bundesrat Karl Kobelt, unterzeichnet und am 26. Dezember 1951 an die Oberstkorpskommandanten Marius Corbat, Franz Nager, Samuel Gonard und Heinrich Iselin sowie an den Waffenchef des Bundesamts für Militärflugwesen und Fliegerabwehr des EMD, Oberstdivisionär Friedrich Rihner, versendet. Kopien gingen an den Ausbildungschef, Oberstkorpskommandant Hans Frick, an den Generalstabschef, Oberstkorpskommandant Louis de Montmollin, sowie an den Chef des Personellen der Armee, Oberstdivisionär Ivo Gugger.

² Vgl. das Telegramm Nr. 251 des schweizerischen Gesandten in Washington, Minister Karl Bruggmann, an den Vorsteher des EPD, Bundesrat Max Petitpierre, vom 13. Dezember 1951, QdD 21, Dok. 1, dodis.ch/7581.

³ Vgl. die Verhandlungsprotokolle der 90. und 91. Sitzung des Bundesrats vom 14. bzw. 17. Dezember 1951, dodis.ch/66400 und dodis.ch/49687.



Nr. 3 • 30. 4. 1952

49

Ich brauche wohl kaum zu betonen, dass die Schweiz ein grosses Interesse hat, dem Gesuche zu entsprechen, weil dadurch vor aller Welt gezeigt werden kann, dass auch neutrale Kleinstaaten in der Völkerfamilie wichtige Aufgaben erfüllen können und dass dadurch das Verständnis für unsere Neutralitätsgrundsätze nur gestärkt werden kann.